

Georg Müller  Verlag, München

Ⓜ

Soeben erschienen von

Richard Schaukal

in VI. Auflage

**Leben und Meinungen des Herrn
Andreas von Balthesser**

Geh. M. 4.-, geb. M. 5.-

Aber dieses Buch schrieb

Maximilian Harden:

Ein graziöses, charmantes Buch (passende deutsche Eigenschaftswörter sind schwer zu finden; wir hatten den Typus dieses Buches bisher nicht), das man eine Philosophie für die elegante Welt nennen könnte. Das nur ein kultivierter Mensch zu schreiben vermochte und das für die äußere Kultur der Deutschen Nützliches leisten kann.

Vom Geschmack

Zeitgemäße Laienpredigten

II. Auflage

Geh. je M. 4.-, geb. M. 5.-

„Der Prediger über Kultur gibt es heute viele; Schaukal, als der stärkste Skeptiker unter ihnen, geht, frei von allen Phrasen-Idealen, der Unkultur in ihren nächstliegenden Erscheinungen, dem Greuel unserer Großstadt-Architektur, der Scheußlichkeit unserer Wohnungen usw. mit so heiligem Haß und so guten Gegengründen zu Leibe, daß seinem Buch die praktische Wirkung nicht versagt bleiben kann: dort Kultur zu schaffen, wo allein sie ihre Wurzeln hat im Herzen und im Heim jedes einzelnen Menschen.“ Frankfurter Zeitung.

„Richard Schaukal entwickelt in diesen Aufsätzen einen so prachtvollen furor teutonicus und legt überall ein so selbständiges und unbestechliches Urteilsvermögen an den Tag, daß man endgültig aufhören möge, ihn für einen blasiierten „Aestheten“ zu halten. Er ist eine ethische Potenz, die Großes zu wirken berufen ist. Er ist ein Eiferer, ein Ritter - trotz Tod und Teufel! Und er gehört zu den Einsamen, die in diesem Zeitalter der Maschinen den Glauben an das unsichtbare Königreich der Seele nicht verloren haben.“
Neue Hamburger Zeitung.